

Hausgottesdienst am Sonntag Misericordias Domini – 26. April 2020

Votum

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Wochenspruch steht im Johannesevangelium im 10. Kapitel:

Jesus Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.
(Johannes 10,11.27-28)

Gebet zum Gottesdienst

Herr Jesus Christus, als der gute Hirte sammelst du deine Gemeinde und rufst uns durch dein Wort zu dir. Du bist auferstanden und dir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Vertreibe unsere Mutlosigkeit und Ängstlichkeit, die unsere Herzen schwer machen wollen. Vergib uns unsere Sünden, die uns den Blick auf dich trüben und das Hören auf deine Stimme verhindern wollen. Wir danken dir, dass wir in diesem Gottesdienst um dich versammelt sein dürfen – auch wenn wir von Brüdern und Schwestern räumlich getrennt sind. Gib uns deinen Heiligen Geist und erfülle unsere Herzen durch das Evangelium mit der Freude, die deine sieghafte Auferstehung uns gebracht hat. Halte uns in aller Unsicherheit dieser Tage fest in deiner Hand. Amen.

Lied: Zu dieser österlichen Zeit (ELKG 434, 1-3)

gesungen oder gesprochen

1 Zu dieser österlichen Zeit / lasst fahren alle Traurigkeit, / ihr mühse-
ligen Sünder. / Gott hat getan groß Wunder.

(Kehrsvers:) *Sprecht im Glauben mit Freuden Ja / und singet*
Halleluja, / Halleluja, Halleluja.

2 Der Herre Jesus ist erweckt, / der für uns in den Tod gestreckt. /
Die Sünd ist weggenommen, / Gerechtigkeit ist kommen. *(Kehrsvers)*

3 Zerstöret ist des Teufels Macht, / göttlicher Friede wiederbracht.
Des großen Sieges wegen / sollen wir ewig leben. *(Kehrsvers)*

Eingangspsaln (Introitus – ELKG 037)

Die Güte des HERRN erfüllt die Erde, Halleluja.

Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, Halleluja. *(Psalm 33,5.12)*

Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des HERREN immerdar. *(Ps 23)*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,

wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet des Tages (Kollektengebet)

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast unsern Herrn Jesus Christus, den guten Hirten, von den Toten erweckt und rufst uns durch sein Wort zu seiner Herde: wir bitten dich, gib uns den Heiligen Geist, dass wir seine Stimme erkennen und ihm nachfolgen. Der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel im 1. Brief des Petrus im 2. Kapitel:

Christus hat für euch gelitten und euch ein Vorbild hinterlassen, dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußtapfen; er, der keine Sünde getan hat und in dessen Mund sich kein Betrug fand; der nicht widerschmähte, als er geschmäht wurde, nicht drohte, als er litt, er stellte es aber dem anheim, der gerecht richtet; der unsre Sünde selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, damit wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr heil geworden. Denn ihr wart wie die irrenden Schafe; aber ihr seid nun bekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen. (1. Petrus 2,21-25)

Lied: Weil ich Jesu Schäflein bin (Beiheft 771)

gesungen oder gesprochen

1 Weil ich Jesu Schäflein bin, / freu ich mich nur immerhin / über
meinen guten Hirten, / der mich wohl weiß zu bewirten, / der mich
liebet, der mich kennt / und bei meinem Namen nennt.

2 Unter seinem sanften Stab / geh' ich ein und aus und hab' /
unaussprechlich süße Weide, / dass ich keinen Mangel leide; / und
sooft ich durstig bin, / führt er mich zum Brunnenquell hin.

3 Sollt' ich denn nicht fröhlich sein, / da ich sein bin und er mein? /
Denn nach diesen schönen Tagen / werd' ich endlich heimgetragen / in
des Hirten Arm und Schoß: / Amen, ja, mein Glück ist groß!

Heiliges **Evangelium** bei Johannes im 10. Kapitel:

Jesus sprach: Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe. Der Mietling aber, der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht und der Wolf stürzt sich auf die Schafe und zerstreut sie. Der Mietling flieht; denn er ist ein Mietling und kümmert sich nicht um die Schafe. Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich mein Vater kennt und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe. Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird *eine* Herde und *ein* Hirte werden.

Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Mein Vater, der mir sie gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann sie aus des Vaters Hand reißen. Ich und der Vater sind eins.

(Johannes 10,11-16.27-30)

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen,
Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesus Christus, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn,
der empfangen ist vom Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuziget, gestorben und begraben,
niedergefahren zur Hölle,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren gen Himmel,
sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,
von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
eine heilige, christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Lied: Zu dieser österlichen Zeit (ELKG 434, 4)

gesungen oder gesprochen

4 Gelobet sei der Herre Christ. / Sein Auferstehung unser ist / nach des Vaters Gefallen. / Sein Geist sei mit uns allen. / Sprecht im Glauben mit Freuden Ja / und singet Halleluja, / Halleluja, Halleluja.

Predigt

Gnade sei mit uns und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus. Amen.

Gottes Wort für die Predigt heute steht im Hebräerbrief im 13. Kapitel:

Der Gott aber des Friedens, der den großen Hirten der Schafe, unsern Herrn Jesus, von den Toten heraufgeführt hat durch das Blut des ewigen Bundes, der mache euch tüchtig in allem Guten, zu tun seinen Willen, und schaffe in uns, was ihm gefällt, durch Jesus Christus, welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(Hebräer 13,20-21)

Der Herr segne an uns sein Wort.

Liebe Schwester, lieber Bruder,

ein Schäfer aus Süddeutschland entdeckte eines Morgens, dass ihm in der Nacht seine gesamte Herde mit insgesamt 111 Schafen gestohlen worden war. Schnell fand die Polizei heraus, dass diese Schafe in einem großen Transport gelandet waren, der mit der Bahn Richtung Südosteuropa gehen sollte. Die Tiere waren schon verladen, als der Schäfer am Bahnhof ankam. Es waren mehr als 5000 Schafe. Doch dann erlaubte man dem Schäfer, seinen Lockruf erschallen zu lassen. Und siehe da, nach kurzer Zeit versammelten sich genau 111 Schafe um den Schäfer. Sie kannten genau die Stimme ihres Hirten. Die Polizisten staunten nicht schlecht und waren davon überzeugt, dass diese Schafe das Eigentum des Hirten sein mussten.

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln (Psalm 23,1). Heute feiern wir den Hirtensonntag. Jesus Christus ist unser guter Hirte, so haben wir es im Evangelium gehört. Gerade jetzt in der Corona-Krise

merken wir ja, wie verletzbar wir sind, wie wir unser Leben nicht im Griff haben. Wie gut, dass wir jemanden haben, der uns führt und beschützt. Wie gut, dass wir einen Hirten haben, Jesus Christus.

Bei vielen Menschen geht ja bei dem Wort „Hirte“ die Jalousie runter: „Ich brauche doch keinen Hirten. Ich bin doch kein dummes Schaf. Ich komme doch alleine klar.“ Nicht selten müssen wir Christen deshalb Spott einstecken. Wir werden belächelt als die dummen Schäfchen, die scheinbar ihren Verstand ausschalten und dem Herdentrieb folgen.

Die Geschichte vom Schäfer aus Süddeutschland zeigt dagegen: Schafe sind durchaus intelligente Tiere. Ja, wenn wir doch auch so klug wären wie diese Schafe! Wenn wir doch nicht einfach immer mit der Masse mitlaufen und mitmachen würden, sondern genau auf die Stimme des einen guten Hirten hören würden! Denn dieser gute Hirte will nur das Allerbeste für uns. Er setzt alles ein, was er hat, um uns zu schützen.

So ein ganz sonderlich guter Hirte war der Hirte aus Süddeutschland wohl nicht, dem man nachts einfach seine 111 Schafe klauen konnte. Doch der Hirte, zu dem du gehörst seit deiner Taufe, der wacht rund um die Uhr über dich. Ja, mehr noch: der hat im Kampf gegen die „Wölfe“ Sünde, Tod und Teufel sein Blut vergossen, der hat sein Leben für dich in den Tod gegeben, nur damit du nicht verloren gehst.

Diesen großen Hirten Jesus Christus hat Gott nicht im Tod gelassen, sondern hat ihn *von den Toten heraufgeführt*. Und das heißt für dich: Wenn du zu seiner Herde gehörst, wenn du seine Stimme hörst, wenn du durch die Taufe seinen Namen trägst, dann folgst du diesem großen Hirten auch durch Grab und Tod hindurch. Er sorgt dafür, dass der Tod auch in deinem Leben nicht Endstation ist. Er trägt dich auf seinen Schultern durch dieses Leben bis hin zu Gott in den Himmel.

Doch Gott wird nicht erst am Ende deines Lebens aktiv, wenn du selber nicht mehr kannst. Sondern *der Gott des Friedens*, der misch sich schon jetzt in dein Leben ein. *Er macht dich tüchtig in allem Guten, zu tun seinen Willen*. Er motiviert dich nicht irgendwie dazu, sondern er *schafft in dir, was ihm gefällt*. Wenn du Gottes Wort hörst,

wenn du hörst, was Christus für dich getan hat und dir schenkt, dann arbeitet Gott in dir. Er prägt und verändert dich. *Er schafft in uns, was ihm gefällt.* Du musst nicht in irgendeinem Verzeichnis nachgucken, was du in welcher Lebenslage wie zu machen hast, sondern Gott selber sorgt dafür, dass du so lebst, dass er sich darüber freut.

„So einfach kann das doch nicht sein!“ so denkst du vielleicht. Doch der Hebräerbrief bleibt stur: Du bist getauft. Als getaufter Christ darfst du darauf vertrauen, dass Gott durch seinen Geist in dir wirkt, dass du nach seinem Willen lebst. Dazu brauchst du keinen Gesetzeskatalog unter dem Arm.

Und doch wissen wir, dass wir an dieser Freiheit, die Christus uns in der Taufe geschenkt hat, immer wieder scheitern. Wir verschließen uns und tun gerade nicht das, was Christus von uns will, sondern gehen lieber unsere eigenen Wege. Dann verhalten wir uns wie irrende Schafe.

Das liegt daran, dass wir den „alten Menschen“ noch in uns haben, wie Paulus ihn nennt. Den „alten Menschen“ der es immer wieder nötig hat, dass man ihm mit den Geboten Gottes einen auf den Deckel gibt. Dieser „alte Mensch“ braucht die Weisungen Gottes noch. Und darum wird dir auch das Gesetz, der Wille Gottes, verkündigt.

Aber viel wichtiger ist noch, dass du dann auch hören darfst, wie Christus, der große Hirte, dein Versagen, dein Scheitern in Ordnung bringt: Er steht da vor dem Thron Gottes und tritt für dich ein als dein Fürsprecher. Er verweist auf sein Opfer am Kreuz, auf das *Blut des ewigen Bundes*, das er vergossen hat. Und darauf verweist er nicht nur, sondern er lässt uns dieses Blut des ewigen Bundes empfangen im Heiligen Abendmahl. *Das stärke und erhalte dich im wahren Glauben zum ewigen Leben.* So lässt er uns wieder von vorne anfangen – als Menschen, in denen er lebt und die in seiner Kraft dann auch nach seinem Willen leben und handeln.

Wie gut, dass wir einen Hirten haben, Jesus Christus. Ihm *sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.*

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Lied: Heut triumphieret Gottes Sohn (ELKG 83)

gesungen oder gesprochen

1 Heut triumphieret Gottes Sohn, / der von dem Tod erstanden schon,
Halleluja, Halleluja, / mit großer Pracht und Herrlichkeit, / des danken
wir ihm in Ewigkeit. / Halleluja, Halleluja.

2 Dem Teufel hat er sein Gewalt / zerstört, verheert in aller Gestalt,
Halleluja, Halleluja, / wie pflegt zu tun ein großer Held, / der seinen
Feind gewaltig fällt. / Halleluja, Halleluja.

3 O süßer Herre Jesu Christ, / der du der Sünder Heiland bist,
Halleluja, Halleluja, / führ uns durch dein Barmherzigkeit / mit
Freuden in dein Herrlichkeit. / Halleluja, Halleluja.

4 Nun kann uns kein Feind schaden mehr, / ob er gleich murrst, ist's
ohn Gefähr. / Halleluja, Halleluja. / Er liegt im Staub, der arge Feind,
wir aber Gottes Kinder seind. / Halleluja, Halleluja.

5 Dafür wir danken all zugleich / und sehnen uns ins Himmelreich.
Halleluja, Halleluja. / Zum selgen End Gott helf uns alln, / so singen
wir mit großem Schalln: / Halleluja, Halleluja.

6 Gott Vater in dem höchsten Thron, / samt Christus, seinem lieben
Sohn, / Halleluja, Halleluja, / dem Heiligen Geist in gleicher Weis' / in
Ewigkeit sei Lob und Preis! / Halleluja, Halleluja.

Allgemeines Kirchengebet

Lasst uns im Frieden zum Herrn beten:

Herr, erbarme Dich!

Für die Kirche auf der ganzen Welt, dass der Herr ihr in diesen
schweren Zeiten Einheit in der Wahrheit und in der Liebe schenke und
sie erfülle mit österlicher Freude, lasst uns zum Herrn beten:

Herr, erbarme Dich!

Für unseren Bischof Hans-Jörg Voigt und für alle Bischöfe und Pastoren, dass der Herr ihnen Weisheit schenke, die richtigen Entscheidungen für die zu treffen, für die sie verantwortlich sind, dass er sie mit ihren Gemeinden zum fröhlichen Glauben an die Auferstehung führe, lasst uns zum Herrn beten:

Herr, erbarme Dich!

Für unsere Kirche, dass der Herr uns Hirten und Lehrer nach seinem Herzen gebe, damit die geistliche Versorgung unserer Gemeinden nicht zur Überforderung wird oder gar zum Erliegen kommt, lasst uns zum Herrn beten:

Herr, erbarme Dich!

Für unsere Gemeinde, dass der Herr uns in seiner Gemeinschaft miteinander verbinde; dass er allen Gemeindegliedern in dieser Zeit Trost und Zuversicht durch die Auferstehung Jesu Christi schenke, lasst uns zum Herrn beten:

Herr, erbarme Dich!

Für alle politisch Verantwortlichen in unserem Land und in allen Ländern dieser Welt, dass der Herr ihnen helfe, zu erkennen, was jetzt zu tun nötig ist. Dass er die Maßnahmen segne, die sie zum Schutz der Menschen treffen, lasst uns zum Herrn beten:

Herr, erbarme Dich!

Für alle Ehepaare, dass sie in diesen schwierigen Zeiten liebevoll miteinander umgehen und aufeinander Rücksicht nehmen. Für alle Eltern, dass der Herr ihnen Kraft schenke, das zu tun, was für ihre Kinder gut ist. Dass der Herr uns allen gute Nerven und Gelassenheit schenke, lasst uns zum Herrn beten:

Herr, erbarme Dich!

Für alle, die am Corona-Virus erkrankt sind, dass der Herr ihnen Genesung schenke. Für alle Ärzte, Krankenschwestern und Krankenpfleger, dass der Herr ihnen Kraft schenke, den kranken Menschen zu helfen, und sie vor Ansteckung beschütze, lasst uns zum Herrn beten:

Herr, erbarme Dich!

Für die Sterbenden, dass der auferstandene Herr sie mit seiner Gegenwart tröste und ihnen helfe, seine liebende Hand zu fassen. Für alle, die in Christus gestorben sind, dass der Herr sie das Licht der ewigen Herrlichkeit schauen lasse, lasst uns zum Herrn beten:

Herr, erbarme Dich!

Dass der Herr der Corona-Seuche bald ein Ende bereite, lasst uns zum Herrn beten:

Herr, erbarme Dich!

Für uns selbst, dass der Herr uns seinen Heiligen Geist schenke, dass wir die Stimme des guten Hirten erkennen und ihm nachfolgen. Dass der Herr die Sehnsucht nach dem Gottesdienst und nach dem Empfang des Heiligen Abendmahls in uns nicht schwächer werden lasse, lasst uns zum Herrn beten:

Herr, erbarme Dich!

Herr Gott, himmlischer Vater, du hast deinen Gläubigen das Tor zum Leben geöffnet. Blicke freundlich auf alle, für die wir beten, und erbarme dich unser durch unsern Herrn Jesus Christus, der, vom Tode auferstanden, mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: Warum sollt ich mich denn grämen? (ELKG 297, 11-12)

gesungen oder gesprochen

11 Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden, / du bist mein, ich bin dein,
niemand kann uns scheiden. / Ich bin dein, weil du dein Leben / und
dein Blut mir zugut / in den Tod gegeben;

12 du bist mein, weil ich dich fasse / und dich nicht, o mein Licht, /
aus dem Herzen lasse. / Lass mich, lass mich hingelangen, / da du mich
und ich dich / leiblich werd umfassen.

Sammelt die Kollekte zuhause in einem Briefumschlag oder überweist sie direkt auf unser Gemeindep konto. Gott, der Herr, segne Geber und Gaben.

Wichtiger Hinweis vom Kirchenvorstand

Liebe Gemeindeglieder,

am 30. April ist ein Treffen zwischen der Bundesregierung und einer Vertretung der Kirchen geplant. Wir wissen nicht, ob bei dem Treffen eine Lockerung für Kirchenbesuche gefunden wird.

Aus den Schreiben unserer Kirchenleitung wisst Ihr, dass man sich in der SELK viele Gedanken macht in theologischer Sicht und praktischen Fragen. Auch der Kirchenvorstand der St. Petri Kirche überlegt, welche Maßnahmen bei einer Lockerung der Beschränkungen in unserem Kirchengebäude zu treffen wären. So haben wir festgestellt, dass bei den derzeitig empfohlenen Abständen, nur rund 25 Gottesdienstbesucher denkbar sind. Wir werden uns alle auf Änderungen einstellen müssen und diese umsetzen. Diese Veränderungen müssen bedacht sein und können nicht von einem Tag auf den anderen Tag vollzogen werden, da Anschaffungen notwendig sein werden. Wir wollen auch nicht aus dem Auge verlieren, dass wir viele Gemeindeglieder haben, die Risikogruppen zuzurechnen sind und wir niemanden gefährden möchten.

Wir denken, wir werden rund 14 Tage Vorlauf brauchen und auch scheint es uns empfehlenswert, mit Predigtgottesdiensten zu beginnen, wenn es so weit sein kann; nach einer Gewöhnungsphase hoffen wir, auch Hauptgottesdienste feiern zu können. Dafür würden wir natürlich aber auch die Empfehlungen der Kirchenleitung abwarten. Der Kirchenvorstand wird sich am 1. Mai in einer Videokonferenz besprechen, zu den möglichen Ergebnissen der Besprechungen am 30. April. Wir werden Euch dann weiter informieren.

Herzliche Grüße und Gottes Schutz und Segen!

Euer Kirchenvorstand

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)

St. Petri-Gemeinde Stelle | Bethlehems-Gemeinde Wriedel (Vakanzvertretung)

Pastor Christian Rehr

Brandtwiete 4, 21435 Stelle | Tel.: 04174-4379 | E-Mail: stelle@selk.de

Homepages: www.selk-stelle.de | www.selk.de

© Bibeltext(e): Lutherbibel, revidiert 1984 | © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.